

Interview mit Daniel Omlin, CEO FRETZ MEN AG, CH-5615 Fahrwangen
(im Gespräch mit Renzo, bei der Schuhherstellung und am PC)

Warum ist Renzo aus Ihrer Sicht der perfekte Botschafter für FRETZ MEN?

Daniel Omlin: Renzo ist sympathisch, bodenständig, natürlich, offen, an- und zupackend, unternehmerisch, gewinnend, erfolgreich und nicht zuletzt gut aussehend, was hoffentlich dem weiblichen Geschlecht, welches ihre Männer in Bezug auf den Kauf von Mode stark unterstützt, gefällt. Wir als Schweizer Schuhfabrik können mit dem ehemaligen Mister Schweiz unsere Herkunft gut unterstreichen.

Was zeichnet FRETZ MEN aus?

FRETZ MEN steht seit fünf Jahrzehnten für hervorragende Passform, gute Qualität, ausgewählte Materialien kombiniert mit Zusatzfunktionen, wie zum Beispiel der atmungsaktiven und doch wasserdichten Gore Tex Technologie, kurz FRETZ MEN steht für ein faires Preis-/Leistungsverhältnis „made in Switzerland“.

Was trägt Mann in dieser Saison am Fuss?

In der aktuellen Frühling-/Sommerkollektion 2015 tragen modisch bewusste Männer einerseits Sneakers in trendigen aber doch farblich zurückhaltenden Ton-in-Ton Materialkombinationen, andererseits dezent aufgefrischte Business-Schuhe, welche durch neuartige Finishvarianten mit einem hohen Anteil an Handarbeit dem Naturprodukt Leder einen deutlich höherwertigeren und individuelleren Look verleiht. Als Pionier und Spezialist kann Mann zudem bei FRETZ MEN mittlerweile aus über 50 verschiedenen Positionen Gore Tex Surround Schuhen auswählen, welche sich durch einen 360° Klimakomfort auszeichnet.

Die FRETZ MEN AG ist eine der wenigen Schuhfabriken, die am Produktionsstandort Schweiz festhält - und was ist der Grund, dass es FRETZ MEN heute noch gibt?

Die FRETZ MEN AG ist bis heute zu 100% im Familienbesitz der Nachkommen des Gründers und ist somit dem Handwerk direkt verbunden. Das unternehmerische, langfristige Denken und die finanzielle Unabhängigkeit haben es erlaubt, das Knowhow der vielen langjährigen Mitarbeiter am Produktionsstandort Schweiz zu halten. Zudem ist es dem Management stets gelungen, sich auf die Stärken fokussierend, durch nachhaltige Entscheide die Produkte dem aktuellen Zeitgeist entsprechend, technisch und modisch weiterzuentwickeln.

Wie haben sich Herrenschuhmarkt und Kaufgewohnheiten in den letzten (50) Jahren gewandelt?

Nicht nur die Mode, sondern viel mehr auch die Technologien haben sich in den letzten Jahren verändert, so dass heute Schuhe, insbesondere die Sohlen aber auch die Obermaterialien, technisch vielfältiger hergestellt werden können und somit ein regelrechter Wandel vom klassischen Schuh(hand)werk zum sportlichen, leichten, funktionellen Sneaker für fast alle Gelegenheiten stattfindet. Dementsprechend hat der klassische Business-Schuh stark zu Gunsten der modischeren City-Schuhe und vorgängig bereits erwähnten Sneakers deutlich an Bedeutung verloren. (Auch) Männer wollen sich vermehrt modisch kleiden und sind auf technische Feinheiten sehr empfänglich, was uns beispielweise bei der vor wenigen Saisons begonnenen Gore Tex Surround Technologie zu Gute kommt. Heute sind die Kunden sehr gut und global informiert, weshalb es immer wichtiger ist, dass das Endprodukt die Erwartungen erfüllt oder noch besser übertrifft. Trends und Veränderungen müssen von den Anbietern rasch erkannt und positiv umgesetzt werden. Zudem nimmt die Bedeutung an Individualität aber auch von Nachhaltigkeit deutlich zu, sodass das Bewusstsein für die Herkunft und somit dem Bekenntnis zum Standort Schweiz wieder steigt.

Was sind Ihre Zukunftsvisionen für FRETZ MEN?

Die Grundvoraussetzungen für einen weiterhin erfolgreichen Fortbestand des Unternehmens sind nach wie vor die Unabhängigkeit, das Sicherstellen des Knowhows, die Kreativität und Flexibilität sowie selbstverständlich das hohe Qualitätsbewusstsein, damit die sich laufend ändernden Kundenbedürfnisse und auch eigene Innovationen zielgerichtet umgesetzt werden können. Somit gilt auch für die Zukunft weiterhin „FRETZ MEN unwiderstehlich schweizerisch“.

Fahrwangen, 15.3.2015/DO